

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 9

KEINE ANGST – WIR ENTWICKELN EIN POSITIVES LEBENSGEFÜHL

Bewegung & Gesundheit – Ich kann mich schützen!

Michelle Dostal



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Ich kann mich schützen!

Michelle Dostal

Ziele:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- sich Alltagsgefahren bewusstmachen
- verstehen, dass man sich selbst schützen kann
- Gesundheit
- Soziales Lernen
- mittel
- 3 bis 6 Jahre
- gesamte Gruppe
- gesamte Kita
- Fotoapparat
- Möglichkeit zum Foto-Drucken
- Fotokarton
- Stifte
- Kleber
- für das Ausdrucken der Fotos
- evtl. für neue Schutzvorrichtungen
- 30 Minuten, um durch die Kita zu laufen, zwischendurch Fotos ausdrucken
- ein Tag bis mehrere Tage

Für die Sicherheit der Kinder sind die Erwachsenen verantwortlich! Trotzdem sollten Sie Alltagsgefahren mit den Kindern besprechen und sie ermutigen, die Augen offenzuhalten und Hilfe zu holen, wenn etwas passiert ist. Dieses Angebot schafft bei den Kindern ein Bewusstsein dafür, dass sie aktiv für ihre eigene Sicherheit und die der anderen eintreten können. Das fördert ihr Selbstvertrauen und macht sie stark.

Vorbereitung:

Laufen Sie die Räume der Kita ab und achten Sie darauf, wo sich potenzielle Gefahren verbergen und wo schon Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden. Versetzen Sie sich dabei in die Lage der Kinder.

Besprechen Sie mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Gruppen, dass Sie vorhaben, mit einigen Kindern in die gemeinschaftlich genutzten Räume der Kita zu gehen und sie auf Gefahren zu untersuchen. Sprechen Sie sich ab, wann das am besten möglich ist.

Einstimmung:

Setzen Sie sich mit allen Kindern in einen Kreis, der Morgenkreis eignet sich gut dafür. Erzählen Sie ihnen, dass Sie sich damit beschäftigen wollen, wie sicher es in der Kita ist und ob alle zusammen



noch etwas verbessern können, damit niemandem etwas passiert. Als Beispiel können Sie eine Beobachtung anführen, die Sie bei Ihrem Rundgang durch die Kita gemacht haben oder einen kleinen Unfall schildern, der sich in letzter Zeit bei Ihnen ereignet hat. – Aber nur, wenn das betroffene Kind das auch will! Sie können es vor dem gemeinsamen Kreis fragen.

Wisst ihr noch, als Jakob vor einer Weile auf der Holzterasse ausgerutscht ist und sich den Kopf angeschlagen hat? Kannst du uns das nochmal erzählen, Jakob? Was könnt ihr tun, damit euch das nicht auch passiert? Können wir alle vielleicht etwas tun?

Durchführung und Umsetzung:

Sammeln Sie weitere Situationen, in denen man in der Kita in Verletzungsgefahr geraten kann, und überlegen Sie, wie das verhindert werden könnte. Erklären Sie den Kindern dann, dass sie zusammen auf die Suche nach solchen Gefahrenquellen gehen und sie fotografieren wollen.

Ihr könnt gleich alle mal hier im Raum schauen, ob ihr etwas findet, woran Kinder sich verletzen können. Ich komme dann mit dem Fotoapparat und dann könnt ihr es fotografieren.

Wenn Sie einiges aus ihrem Gruppenraum zusammengetragen haben, können Sie die Kinder in Kleingruppen einteilen und mit ihnen zusammen weitere Räume der Kita untersuchen. Drucken Sie die entstandenen Fotos aus und nehmen Sie sie am nächsten oder an einem der folgenden Tage mit in den Morgenkreis (oder setzen Sie sich zu einem anderen Zeitpunkt mit der Gruppe zusammen). Besprechen Sie die Fotos und fragen Sie z. B.,

- was auf dem Bild gefährlich werden könnte,
- wie die Kinder sich schützen können,
- ob es etwas gibt, was man generell daran verändern sollte – etwa durch Umstellen von Möbeln o.Ä.



Tipp:

Wenn Sie sehr viele Fotos haben, treffen Sie eine Vorauswahl von denen, die Ihnen am wichtigsten erscheinen. Es reicht, wenn Sie drei bis vier Gefahrenquellen im Kreis besprechen. Die restlichen Fotos sollten Sie aber unbedingt trotzdem einmal zeigen. Sie können den Kindern zum Beispiel anbieten, sie im Anschluss an den gemeinsamen Kreis selbstständig anzuschauen und über Verbesserungen nachzudenken.

Luisa: Auf dem Foto ist die Fensterbank. Da klettern die Kinder immer drauf, obwohl sie das nicht sollen. Sie können runterfallen und sich verletzen.

Erzieherin: Das stimmt. Das kann gefährlich werden. Habt ihr Ideen, was man da tun kann?